

Kurz-Information zum Kuratorium Deutsche Altershilfe Wilhelmine-Lübke-Stiftung (KDA)

Das Kuratorium Deutsche Altershilfe Wilhelmine-Lübke-Stiftung e. V. (KDA) wurde 1962 von Wilhelmine Lübke und ihrem Ehemann, dem damaligen Bundespräsidenten, Heinrich Lübke, gegründet. Bis heute steht es unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Ziel ist: Ein gutes Leben im Alter zu gestalten – und dies unabhängig, überparteilich, nur der Sache verpflichtet. Dabei ist die wissenschaftliche Arbeit ebenso wichtig wie die praktische Umsetzung zunächst in Pilotprojekten, dann in der Praxis.

Schirmherrschaft: Das KDA ist gemeinnützig und überparteilich. Es steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, Herrn Frank-Walter Steinmeier. Er beruft auch die Kuratorinnen und Kuratoren, etwa Frau Bundesministerin a.D. Prof. Ursula Lehr und Wissenschaftler aus vielen Bereichen. Vorstandsvorsitzender des KDA ist Helmut Knepe.

Auftrag: Seit rund 60 Jahren arbeiten und forschen Sozialwissenschaftler, Psychologen, Gerontologen, Mediziner, Architekten, Stadtplaner und andere Experten je nach Projekt im KDA für ein gemeinwohlorientiertes Zusammenleben der Generationen. Dabei sind unsere Stärken die Unabhängigkeit und Zielorientierung, die auch durchaus unkonventionelles Denken ermöglichen.

Das Kuratorium Deutsche Altershilfe steht für ein gutes Leben im Alter. Dabei betrachten wir das Altern der Gesellschaft ausdrücklich als Chance.

Kernanliegen sind:

1. Alter(n) hat Zukunft, u. a. mit den Aspekten Engagement im Alter und digitale Teilhabe
2. Leben 6.0 – Demokratisierung des Alterns, gesellschaftliche Verantwortung und Mitsprache
3. Pflege neu denken in vielen Facetten, u. a. gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Kompetenzen der und in den Kommunen stärken
4. Soziale Netzwerke gestalten, bürgerschaftl. Engagement stärken, Nachbarschaftshilfe koordinieren, (digitale) Möglichkeitsräume schaffen, Einsamkeit entgegenwirken
5. Generationen verbinden

Von der Theorie zur Praxis: Das KDA hatte von Anfang an nicht nur den Auftrag zu hinterfragen, neu zu denken, Impulse zu geben, sondern auch, die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu erproben und in die Praxis umzusetzen - etwa durch die stetige Fortentwicklung altersgerechter Wohnsettings, einer teilhabe-orientierten Quartiersgestaltung und Schaffung sorgender Nachbarschaften. So wurde zur Erleichterung der häuslichen Pflege zum Beispiel „Essen auf Rädern“ entwickelt. Aktuelle Umsetzungs-Beispiele sind:

1. Wohnen 5.0 und 6.0: Schaffung teilhabe-orientierter Wohnsettings selbst für Menschen in der Langzeitpflege, Öffnung von Einrichtungen in die Kommune, Gestaltung eines Miteinanders, Demokratisierung der Pflege durch Mitbestimmungsrechte der Beteiligten auf der einen und Mitverantwortung auf der anderen Seite.

2. Vereinbarkeit von Beruf und Pflege: Projekt in Zusammenarbeit mit dem MAGS NRW

3. Organisation von Nachbarschaftshilfe im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG): Projekt in fünf Bundesländern - Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland und Schleswig-Holstein. Hier Organisation von Nachbarschaftshilfe durch Schaffung von Servicepunkten - erfolgreich erprobt – für stabile sorgende, auch generationenübergreifende Kontakte.

4. Faire Anwerbung und Integrationskonzept für intern. Pflegekräfte: Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit wurde im KDA ein Gütesiegel entwickelt, das die ethische, faire und transparente Anwerbung auszeichnet. Eine Gütegemeinschaft im KDA erteilt das Siegel seit 1. Oktober 2021. Zudem wurde ein Werkzeugkoffer für ein Integrationsmanagement entwickelt.

5. Vermittlung digitaler Kompetenzen: Wir organisieren die digitale Bildung von Senioren in Zusammenarbeit mit dem Land NRW. Im Projekt „Forum Seniorenarbeit“ geht es darum, Akteure der Seniorenarbeit beim Aufbau eigener Angebote vor Ort zu unterstützen, so dass Seniorinnen und Senioren sich gegenseitig unterstützen.

6. Engagement Älterer: Ein besonderes Anliegen ist es, das bemerkenswerte soziale Engagement gerade älterer Menschen zu unterstützen. Auch ein Schwerpunkt unserer Stiftung ProAlter liegt in der Förderung und Erforschung des sozialen Engagements älterer Menschen.

Weitere Information finden Sie hier: www.kda.de

Kontaktdaten:

Kuratorium Deutsche Altershilfe

Wilhelmine-Lübke-Stiftung e.V.

Michaelkirchstr. 17-18

10179 Berlin

Tel.: +49 30 / 2218298 – 0

Twitter: @KDA_de